

herrlichen sternenhellen Abende den Genuß der freien Luft bis in die Nacht hinein auch zarteren Constitutionen gestatten. In den Mittagsstunden war im Monat Januar, den Dr. Nitzsch dort verlebte, die durchschnittliche Temperatur $+17,6^{\circ}$ R. Leider konnte er keine hygrometrischen Messungen vornehmen, seinem Gefühle nach steht jedoch die Dunstsättigung der Luft im Januar und im Beginn des Februar weit unter der Cairo's im Mai, die sich nach den Beobachtungen von Destouches im Mittel für 5 Jahre auf 44° stellt. H.

Zur Topographie der Provinz Fukiän.

Die Provinz, in welcher Futschau fu — eine von den fünf den Fremden eröffneten Hafenstädten — liegt, die Provinz Fukiän ist in 12 Bezirke getheilt, von denen jeder wieder in mehrere Districte zerfällt. Jeder District hat eine Hauptstadt; Futschau fu allein ist die Hauptstadt für zwei Districte. Diese Districtshauptstädte sind besonders wichtig als Sitz der Gerichte und der gelehrten Collegien, mitunter auch als Handelsstädte.

Tuongloh ist eine solche Districtshauptstadt; sie liegt 18 englische Meilen in südöstlicher Richtung von Futschau fu und ungefähr 3 Meilen von dem Flusse Min entfernt. Die Zahl der Einwohner wird auf 12 bis 13,000 geschätzt. Die Missionare Cummings und Baldwin besuchten die Stadt im April 1854 vom Futschau fu aus. „Mehr als zehn Passagierboote,“ berichten sie, „fahren täglich zwischen Tuongloh und Futschau fu; außerdem eine große Anzahl von Fahrzeugen, die ausschließlich zum Waarentransport dienen. Wir bekamen am 12. April bei Tagesanbruch, nachdem wir bei einem Dorfe, welches der Pagoden-Insel ¹⁾ gegenüberliegt, in unserem Boote übernachtet hatten, Tuongloh und eine kleine, auf einer Anhöhe gelegene Pagode, welche zur Stadt gehört, in Sicht. Bald nachher gingen wir auf der Hauptrhede, welche an den Vorstädten entlang sich weit hinab ausdehnt, vor Anker.“ Weiter den Min hinauf trafen die Reisenden am rechten Ufer des Flusses einen Ort von großer politischer Wichtigkeit, weil daselbst eine tatarische Truppenabtheilung in Garnison liegt. Die eine Hälfte dieses Orts wird von eingeborenen Chinesen, die andere von den Tataren und ihren Familien bewohnt. Auf Befragen, was die Truppen hier machten, erhielten die Missionare die charakteristische Antwort: sie essen ihre Rationen. Den Namen dieses Orts nennt Mr. Baldwin in seinem Reisejournale nicht. Einige Meilen stromabwärts kamen sie auf ihrer Rückfahrt nach Futschau fu in Minang an, welches am linken Ufer liegt und eine Stadt genannt wird, wiewohl der Ort keine Districtshauptstadt ist.

Auf einem späteren Ausfluge, den dieselben Reisenden nach den Stromschnellen des Min unternahmen — sie hatten Futschau fu, wohin sie am 13. April

¹⁾ Die Insel führt, wie der oben genannte Reisende Baldwin in seinem Reisejournal berichtet, diesen Namen von einer kleinen Pagode, welche auf einer Anhöhe der Insel liegt. In der Nähe ist ein Ankerplatz, wo schon öfter englische Kriegsschiffe geaukert haben und wo auch die Kauffahrteischiffe anzulegen pflegen, welche Theeladungen einnehmen, die ihnen von den Eingeborenen in Booten zugeführt werden.

zurückgekehrt waren, am 18. wieder verlassen — kamen sie am 23. nach Tschuikau, wo die Schiffbarkeit des Min ein Ende nimmt. Diese Stadt ist wichtig, weil sie gerade an der Stelle liegt, wo sich der Oberlauf und der Unterlauf des Flusses scheiden. „Sie ist in drei oder vier Stadttheile eingetheilt, welche durch Brücken mit einander verbunden sind, die über Bergschluchten hinlaufen, und liegt am linken Ufer des Flusses, welches ziemlich abschüssig ist. In dem untersten Stadttheile sind mehrere öffentliche Gebäude; in dem darauf folgenden finden sich die vornehmsten Handelshäuser und Marktplätze. An den Werften und Hafendämmen wimmelt es von Fahrzeugen aller Art und Größe, welche theils nach Futschau fu, theils nach den weiter den Fluß hinauf liegenden Ortschaften segeln. Die letztgenannten Boote sind lang und schmal, haben einen großen Mast nebst Segel und meistens eine ungefähr 20 Mann starke Besatzung. Bei Tschuikau bringen sie aber Mast und Segel an's Land und fahren den Fluß mit Hülfe von Rudern hinauf oder werden gezogen. Ein wenig oberhalb der Stadt ragen eine Anzahl Felsen aus dem Wasser hervor.“ Wenige Meilen oberhalb Tschuikau liegt die Stadt Uangkau. Ein Arm des Flusses Min führt nach der Districtshauptstadt Mingschiang, mit ungefähr 10,000 Einwohnern, die etwa eine Meile vom Ufer des Flusses entfernt liegt. Die Gegend ist hier lieblich und schön. Auf ihrer Rückkehr nach Futschau kamen die Reisenden an einer Poststation Pahsai vorüber. (*Missionary Herald*. Boston 1855, p. 23 sqq.)

Pihtschuüia, eine Stadt mit wahrscheinlich 5 bis 6000 Einwohnern, liegt mitten in einem schönen fruchtbaren Thale, an einem südlichen Arme des Flusses Tschiangtschiu, etwa 20 Meilen südwestlich von Amoy, ungefähr auf dem halben Wege von Amoy nach der Stadt Tschiangtschiu. Es ist eine Marktstadt, in welcher an 12 Tagen in jedem Monat ein großer Zusammenfluß von Menschen aus der Umgegend stattfindet. Von Pihtschuüia nach Tschiangtschiu sowie nach der 7 Meilen entfernten Stadt Haiteng und nach der 12 Meilen entfernten, Namens Tschiohbi, findet eine Wasserverbindung statt. Täglich fahren Passagier- und Transportfahrzeuge zwischen Amoy und Pihtschuüia hin und her, welche diese Fahrt durchschnittlich in 6 Stunden zurücklegen. (Vergl. *Missionary Herald*. Boston 1855, p. 45.)

B.

Strain's Zug durch den Isthmus von Darien.

An die Expedition Strain's knüpft sich ein Interesse, welches tiefer in die Seele greift als alle Wissenschaft. Obgleich sie uns ein landschaftliches Gemälde von unübertrefflicher Lebendigkeit vorführt, tritt der geographische Gehalt doch in den Hintergrund vor dem Heroismus, den die Theilnehmer unter beispiellosen Prüfungen entwickelten. Aber da die Expedition im Interesse der Wissenschaft, zur Erforschung eines sehr wenig bekannten Terrains unternommen war; und da sie, zu unserm Bedauern gerade in deutschen Blättern, in unwürdiger Weise verleumdet und einer ungerechten Kritik unterzogen worden ist, halten wir es für unsere Pflicht, einem auf authentische Quellen gestützten Bericht gerade in dieser Zeitschrift einen Platz anzuweisen, und sind gewiß, daß er auch in weiteren Kreisen die volle Theilnahme erregen wird, welche ein energischer und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [NS 2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Zur Topographie der Provinz Fukiän 566-567](#)